



Hochschulforum
Digitalisierung

Dr. Elke Bosse, Dr. Maren Lübcke

Wirkungen der Peer-to-Peer- Strategieberatung

Zentrale Ergebnisse der
Programmevaluation

Die Peer-to-Peer-Strategieberatung des Hochschulforums Digitalisierung

- Was?** ... **Programm**, das Hochschulen und Verbände über ein Jahr hinweg in der Auseinandersetzung mit und der **(Weiter-)Entwicklung von strategischen Ansätzen** zur **Digitalisierung** in Studium und Lehre unterstützt.
- Wie?** ... **strategische Begleitung** durch **(kritische) Analyse und Diskussion** der Ziele und Maßnahmen sowie **Entwicklungsperspektiven** zur Förderung des digitalen Wandels in Studium und Lehre an der Hochschule.
- Wer?** ... Hochschulen und Verbände, die die **Digitalisierung in Studium und Lehre aktiv gestalten** und ihre Strategien und Strukturen entsprechend ausrichten möchten.

Elemente des Beratungsansatzes



Peer-to-Peer-Beratung in Zahlen

- Seit 2017 sind insgesamt **205 Interessenbekundungen** von **150 Hochschulen** eingegangen
- Es wurden bereits **42 Hochschulen** und **zwei Hochschulverbände** begleitet
- Im Rahmen der Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung konnten **6 Fakultäten/Fachbereiche** begleitet werden



Foto: HTW Berlin, Alexander Rentsch

Ziele der Programmevaluation

- **Einblick in Wirkungen auf institutioneller & individueller Ebene:**
 - Was konnte an den Hochschulen tatsächlich verändert bzw. angestoßen werden?
 - Welche Kompetenzen konnten die beteiligten Projektteams und Peers (weiter)entwickeln?
- **Hinweise für Transfer & Weiterentwicklung des Programms**
 - Feedback zum bestehenden Format
 - Potenziale für weitere Themenfelder, Leistungsbereiche und Zielgruppen

Evaluationsansatz



- Theoriegeleiteter Evaluationsansatz zur Rekonstruktion des Wirkungsgefüges der Peer-to-Peer-Strategieberatung
- Kombination von Dokumentenanalysen, qualitativen Fallstudien und quantitativen Befragungen

Datenbasis

- **Dokumentenanalyse:**
 - Programmspezifische Dokumente der ersten 6 Förderrunden (2017/18 – 2022/2023), z.B. Ausschreibungen, Leitfäden für die Hochschulen
 - Hochschulspezifische Dokumente der 6 für die Fallstudien ausgewählten Hochschulen (z.B. Interessensbekundung, Empfehlungsbericht)
- **Fallstudien:**
 - Leitfadeninterviews an 6 Hochschulen, die sich nach Förderrunde (2017/18 – 2022/2023), Hochschultyp, -größe und -standort unterscheiden
- **Online-Befragung:**
 - Projektteams: 52 gültige Fragebogen von 27 Hochschulen (Rücklauf 75%)
 - Peers: 42 gültige Fragebögen (Rücklauf 50%)



Zentrale Ergebnisse

P2P-Beratung als neuartiges Verfahren

- **Besonderheiten:**
 - Beruht auf Eigeninitiative der Hochschulen und bietet eine kollegiale Begleitung auf Augenhöhe.
 - Ist von der Hochschulleitung getragen und
 - adressiert zugleich die gesamte Hochschule.
- **Gelingsbedingungen** sind:
 - die statusgruppenübergreifende Zusammenarbeit an den Hochschulen und
 - die Akzeptanz der als Critical Friends eingesetzten Peers.

Besondere Stärken des Ansatzes abhängig vom Blickwinkel

Projektteams

- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Peers auf Augenhöhe
- kritischer Blick anerkannter externer Expert:innen
- Fokussierung strategischer Zielfindung
- Intensivierung des statusgruppen-übergreifenden Austauschs

Peers

- Einblick in Stärken und Schwächen der Hochschulen
- Wertschätzung externer Impulse
- hochschulweite Aktivierung und zielgerichtete Auseinandersetzung mit Digitalisierung
- Reputation des Programms und Selbstverpflichtung der Hochschulen

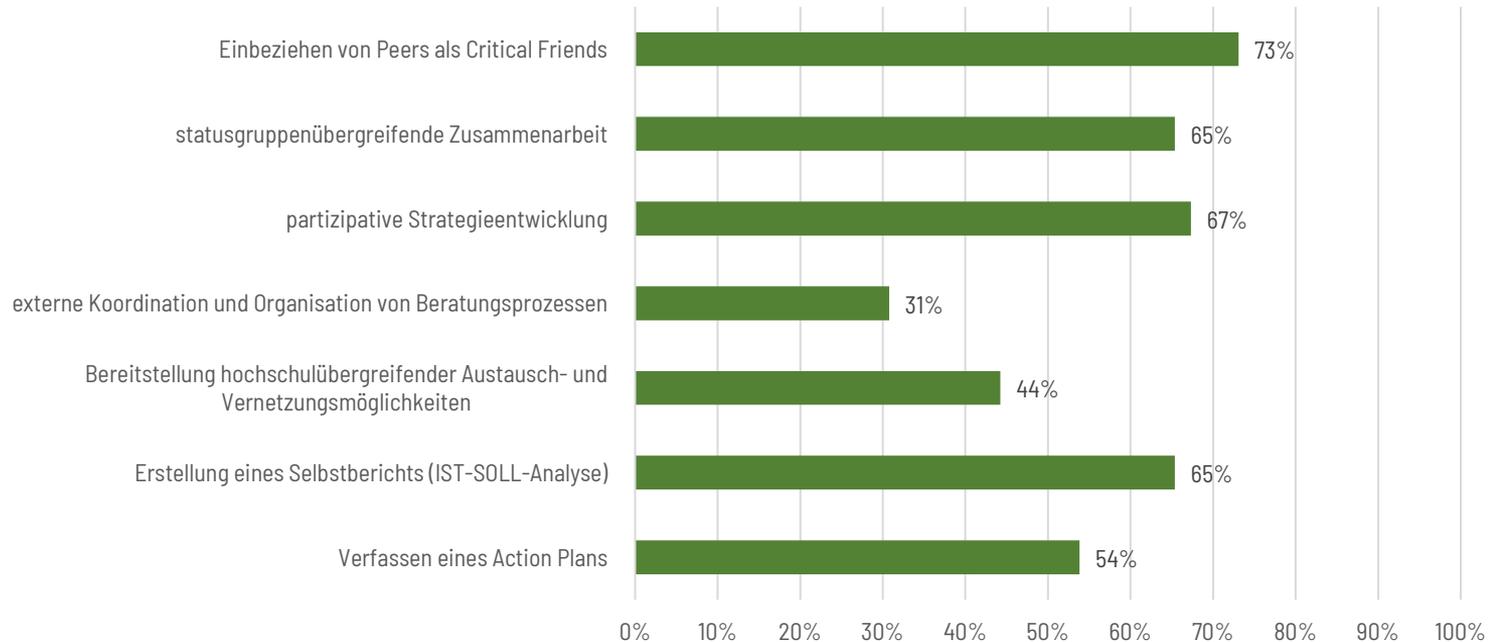
Die wichtigsten Elemente der P2P-Beratung

1. Selbstbericht
2. Hochschulbesuch der Peers
3. Empfehlungsbericht der Peers

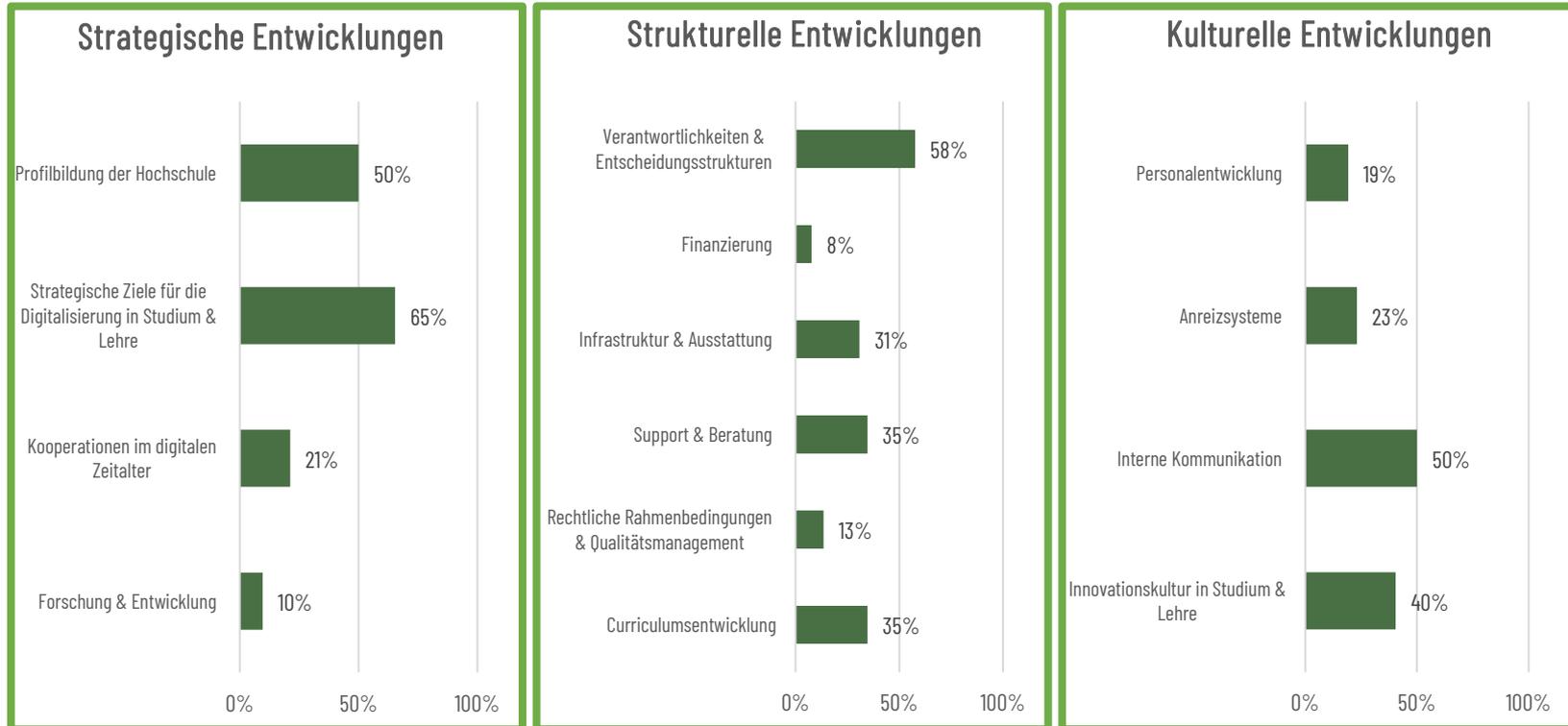
Die Wirksamkeit des Beratungsansatzes beruht zugleich auf dem **Anknüpfen an etablierte Verfahren und laufende Prozesse**, so dass sich Synergien ergeben.

Übertragbarkeit der Elemente

Welche Elemente der Peer-to-Peer-Strategieberatung lassen sich aus Sicht der Projektteams besonders gut auf andere Arbeitskontexte an Hochschulen übertragen?



Institutionelle Veränderungen



Hochschulspezifische und nachhaltige Wirkungen

- Die P2P Beratung unterstützt die hochschuleigenen Ziele in spezifischen strategischen, strukturellen und kulturellen Handlungsfeldern und adressiert damit die unterschiedlichen Ausgangs- und Problemlagen der beratenen Hochschulen.
- Der Beratungsansatz kann als nachhaltig aufgefasst werden, da partizipative Verfahren an den beratenen Hochschulen weiter genutzt und teilweise über die Digitalisierung in Studium und Lehre hinaus auf andere Entwicklungsprozesse übertragen werden.

Individuelle Kompetenzentwicklung je nach Rolle im Beratungsprozess

- Die befragten Projektleitungen sehen den größten Kompetenzzuwachs vor allem in der Reflexion von Handlungsmöglichkeiten hinsichtlich der Digitalisierung.
- Die befragten Peers haben insbesondere ihre Kompetenzen in Bezug auf das Übertragen von Lösungsansätzen aus anderen Hochschulen weiterentwickelt.



WIR GESTALTEN
HOCHSCHULZUKUNFT.

Kontakt

Webseite:

www.his-he.de

E-Mail:

Dr. Elke Bosse

elke.bosse@his-he.de

Dr. Maren Lübcke

luebcke@his-he.de



Hochschulforum Digitalisierung

Kontakt

Barbara Wagner barbara.wagner@stifterverband.de

Website hochschulforumdigitalisierung.de

Newsletter [Registrierung auf unserer Website](#)

LinkedIn [Hochschulforum Digitalisierung](#)

YouTube [Hochschulforum Digitalisierung](#)

Instagram [hfd_digitalturn](#)

Mattermost mm.hochschulforumdigitalisierung.de